Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 24 (1926)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schönen und verantwortungsvollen Berufe. So= bald fie jedoch erkennen muß, daß Krankheits. vorgänge auftreten, die außerhalb ihrer Kompetenzen liegen, saume sie keine Sekunde und hole ärztliche Hilse. Sie gibt damit keine Blöße zu, sondern beweist, daß sie auf der Höße der Situation steht. "Dem Ansange wehren" ist mit gutem Recht einer der bedeutendsten Wahriprüche der Beilkunft.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Frau Simmen, Zürich. Frau Syfin, Pratteln (Bafelland). Frau Goldinger, Pratteln (Bafelland). Frau Gloor-Meier, Henbichiken (Aargau). Frau Kigling, Hägendorf (Solothurn). Frl. Marie Schwarz, Köniz (Bern). Frau Rüng, Gebenftorf (Margau). Mme Dard. Ballamand (Baadt). Frau Bühler, Herrliberg (Zürich). Frau Meier, Wohlenschwil (Aargau). Mme Languel, Courtelary (Bern). Frau Strübi, Oberuzwil (St. Gallen). Mme. Cornaz, Allamand (Waadt). Frl. Marie Roller, St. Anna (Luzern). Frau Schneeberger, Egerkingen (Solothurn). Frau Müller-Küfer, Lengnau (Aargau). Frau Strittmatter, Winterthur. Frau Eigenmann, Bruggen (St. Gallen). Frau Knecht, Thundorf (Thurgau). Frau Aebischer, Schwarzenburg (Bern). Frau Dibbern, Adliswil (Zürich). Frau Gagnaux, Estabaher-le-Lac (Freiburg). Frau Enderli, Niederwil (Aargau). Frl. Gehrig, Silenen (Uri). Frau Guggenbühl, Meilen (Zürich). Frau Wyß, Dulliten (Solothurn). Mlle Boboz, St-Saphorin (Baabt).

Ungemelbete Böchnerinnen:

Frau Marie Pfanmatter, Gischoll (Ballis). Frau Keller-Filli, Zernet (Graubunden).

Eintritte:

Rtr.=9tr. 149 Frau Rupp, Engelburg (St. Gallen), am 14. August 1926.

Frl. Berena Baumberger, Schöftland (Aargau), am 24. August 1926. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aceret, Präfibentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Frl. Roja Wanz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 1. September ftarb

grau Rosa Gerber

Rilchberg (Baselland), an Fleischbergiftung im Alter von 44. Jahren.

Um ein freundliches Gedenten ber lieben Berftorbenen bittet Die Rrantentaffetommiffion.

Krankenkasse-Notiz.

Anläglich eines Familienfestes wurde ber Krankenkasse die Summe von Fr. 50. schentt, welche wir hiermit bestens verdanten. Die Raffierin.

Bom 1. bis 10. Oftober können wieder bie Quartalsbeiträge IV 1926 per Postchect VIIIb 301 einbezahlt werden, Fr. 9.05. Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme Fr. 9.25. Um Nachzahlung ber rückständigen Beiträge bittet Die Raffierin.

Schweizerischer Hebammentag in Lausanne.

(Fortfetung.)

Protofoll ber Delegiertenversammlung bes Schweiz. Bebammenvereins Montag, ben 7. Juni, in ber Maternité.

B. Bericht ber Settion Sargans. Berbenberg:

Geehrte Zentralpräsibentin! Werte Kolleg-innen! An der lettjährigen Delegiertenver-sammlung in St. Gallen wurde uns der Austrag zuteil, diefes Sahr in Laufanne Bericht über unsere Settion abzugeben.

Wir kommen diesem mit folgenden Zeilen nach Unferen letten Sektionsbericht haben wir 1921. in Neuhausen am schönen Kheinfall abgegeben Seither haben wir in unferer Sektion fozusagen feine großen Beränderungen zu verzeichnen, als daß einige Mitglieder unserem Bereine untreu geworden find, teils wegen Familienverhältniffen, teils wegen Gleichgültigkeit. Es find also vier Rolleginnen ausgetreten, und nur eine ift neu eingetreten.

Es werden jährlich zwei bis drei Bersammlungen abgehalten, wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag. Die Versammlungen berteilen wir in die Gemeinden der beiden Bezirke, um damit den Verhältniffen unferer Landhe= bammen entgegen zu kommen. Unfere Sektion zählt gegenwärtig 29 Mitglieber, wovon zwölf Kolleginnen ihr 50. Altersjahr überschritten, und 25 bis 40 Dienstjahre hinter sich haben. Rollegin Johanna Broder-Wildhaber in Sargans mit 50 Dienstjahren, erfreut sich noch geistiger und förperlicher Frische; ihr 50jahriges Jubilaum haben wir in bescheidenem Rahmen gefeiert. Ferner wurde jeder Kollegin mit 25 Dienstjahren ein silberner Löffel verabreicht.

Unsere Versammlungen dürften besser besucht werben; meiftens findet fich nur die Salfte ein, und immer find es die Gleichen, die mit ihrer Abwesenheit glanzen. Biele haben fein Interesse an der Bereinigung, fie find nur zu haben, wenn etwas zu ihren Gunften abfällt; einige sind auch zu weit entfernt von den Bersamm= lungsorten. Jenen, welche die Versammlung schwänzen, wird dann durch die Kassierin prompt die Nachnahme mit Fr. 2.— Buße zugeschickt, Entschuldigungen gelten nur im Rrantheitsfalle. Der Jahresbeitrag beträgt ebenfalls Fr. 2.und wird jeweils an der ersten Versammlung des Halbjahres mit Fr. 1.— erhoben.

Unsere Taxen und Wartgesder sind kantonal, die Taxe für die einsache Geburt Fr. 40—80, bei Zwillingsgeburten Fr. 60—100. Das Wartgeld beträgt im Minimum für jede Gemeinde= hebamme Fr. 350.—; jedoch hat es Gemeinden, die freiwillig etwas mehr leisten, auch ist in einigen Gemeinden die Desinfektion frei, mas wohl überall zu begrüßen wäre.

Im übrigen erfreut sich unsere Sektion eines auten Einvernehmens, und im Namen berfelben entbiete ich der heutigen Bersammlung frohe Gruße, und muniche ihr segensreiche Tagung. Frau Sugentobler, Prafidentin.

eine praktische Neuheit!

Vorteile: Sauger unabziehbar — Auslaufen iglich — Verschliessbar zum Mitnehmen Kein Zerspringen bei Abkühlung. unmöglich

Preis komplett in Karton Fr. 2. -Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen

sanitären Bedarfsartikeln

Mutter und Kind Fachkundige Bedienung — Spezialrabatt für Hebammen

IX SCHENK, Dr. F. Schenk's Nachfolger,

Sanitätsgeschäft und Bandagist BERN, Spitalgasse 20, 1. Etage

Herabgesette Preise auf Strickmaschinen 31

für Sausverdienft, in ben gang= barsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briesmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch. Sandl., Stein (Marg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen, 927 Nabeln für allerlei Syfteme.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen)

De Gesucht 301

Die Gemeinde Celerina, Engabin, fucht per sofort eine tüchtige, paten=

Wartgeld - Sebamme.

tember an den Gemeindevorstand zu richten, welcher auch jede weitere Auskunft erteilt.

Gemeindevorftand Celerina.

Lenzburger Kindergries



963

nach ärztlichem Rezept hergestellt, ist als täglich zwei- bis dreimalige Beikost

au der modernen gemischten Kinder-ernährung unübertrefflich. In sämtlichen «Merkurläden» und vielen Spezereihandlungen erhältlich, oder mit Spezialrabatt direkt von

Geschwister Meyer, Lenzburg.

Verlangen Sie Gratismuster



Schnell das feine

holen, dann bekommen wir wieder

Nussa-Brot

Nussa, "Speisefett zum Brot-aufstrich" ist frei von Tuberkeln und Chemikalien, ausgiebiger und billiger als Kuhbutter, ist in den meisten Lebensmittelgeschäften erhältlich und kommt einzig aus dem

Nuxo-Werk J. Kläsi 931 b Rapperswil (St. Gallen)

C. Bericht der Sektion Thurgau.

Hochgeehrte Versammlung! Liebwerte Rolleginnen! Der Sektion Thurgau des schweiz. Hebammenvereins ift es unmöglich gemacht worden "berloren zu gehen", weil in unserem offiziellen Organ der Augustnummer 1925 aller Welt die sensationelle Mitteilung zugekommen ist: "im nächsten Jahre 1926 hat die Sektion des Kantons Thurgau ihren Bericht abzugeben"!

Daß wir Berüchtigten von Mostindien nicht zu den Verlorenen gehören, davon möge Ihnen, verehrte Anwesende, nachfolgender Bericht Zeug-

nis ablegen.

Diesen Monat seiert die Sektion Thurgau vielen wonat jeiert die Sektion Thurgau ihren 21. Geburtstag. Oh's damals auch so naß und kalt war, steht nicht im Tausbuch, aber auf alle Fälle wurde ein energisches Kind aus der Tause gehoben; denn das Kind ist um unsere Vereinssache, wie wir nachher sehen werden, nicht untötig gewesen kan der das merben, nicht untätig gewesen. Bon den da-mals geborenen Gründungsmitgliedern sind heuer wie durch Zusall nach 21 Jahren noch 21 am Leben. — Die Geburt unserer Sektion gab, wie uns noch die lebenden 21 Rolleginnen zu erzählen wiffen, viel und heiße Arbeit. Die Bange war wiederholt anzusetzen bis einmal alles klappte, und weil die bekannte Zähigkeit meiner vertretenen thurg. Rolleginnen ftets dem Grundsatz huldigt: "Richt nachlassen gewinnt" ift auch nach diesem der Ersolg, unseren Aktivmitgliederbeftand auf 70 gebracht zu haben, zuzuschreiben.

Wir haben bald auch das erste Taufend Passibmitglieder unter Dach; benn heute haben wir 843 eingeschriebene Passimmitglieder, und noch hört unsere Werbetätigkeit nicht auf, un-sere wackern Thurgauerfrauen für die Sache

der "weisen Frauen" zu begeistern. Man hat zwar bei uns im Thurgau seit Menschengebenken von uns Hebammen das Empfinden, daß wir zu der nehmenden Partei gehören, und wer will uns dies mit gutem Recht abstreiten? Wir nehmen die lieben, kleinen Erdenbürger der Mutter und geben diese Bot= tesgeschöpfe oft unter gang berschiedenen Einbrücken nach harten, sorgenvollen Stunden in die zitternden Hände der glücklichen, leider Gottes aber auch oft unglücklichen Mutter. Der Hebammenberuf wird in dieser Hinsicht oft schwer verkannt und jeder Kollegin mit fühlendem Bergen tut's oft bitter weh, wenn fie mitansehen muß, ob das neugeborene unschul= dige Geschöpf mit Freude oder mit Verachtung bon der Mutter begrüßt wird.

Wir Kolleginnen im Thurgau gönnen einan-

der auch etwas und wenn's nach zwanzig Jahren nur ein kleiner silberner Löffel ist, so zeugt dies doch von einer Erkenntlichkeit, die einem wohltut. Nach 30 Jahren treuer Pflichterfüllung erhalt jede Rollegin aus unferer Raffe in bar Fr. 40.— nach 35 Jahren einen großen filber-nen Löffel und mit 65 Jahren sogar Fr. 100.—. Stirbt eines unserer Mitglieder bevor dasselbe 65 Jahre zählt, so erhalten die Erben einen Sterbebeitrag von Fr. 100.—. Unser Hebam= menverein im Thurgau ist bestrebt, den Mit= gliedern in sozialer hinsicht zu helfen, wo zu helfen ist. Wir haben unserem hohen Regierungs= rat vor nicht langer Zeit eine Petition eingereicht in Bezug auf:

1. Erhöhung des Wartgeldes;

Festsehung einer Minimalgeburtstaze und Erhöhung ber Pension für kranke und altersschwache Hebammen.

Die Antwort auf diese Bittschrift fteht noch aus, boch leben wir in der Hoffnung, daß uns wie allgemein üblich "mehr oder weniger" ent=

sprochen wird.

Wir Thurgauerhebammen spüren einerseits den Geburtenrudgang und anderseits die Brivatkliniken in gang erheblicher Beise; deffen= ungeachtet suchen wir mit vermehrter Hinge-bung und Liebe das Vertrauen unserer Schußbefohlenen zu erlangen nach der Beise des Dichters:

"Ift noch ein Reft von Lieb in Dir, D geize nicht und gib ihn her; Die reiche menschenvolle Welt Ift ja der Liebe gar fo leer." Felben, den 7. Juni 1926.

> Die Präsidentin der Seftion Thurgau: Frau Siegenthaler.

8. Antrage der Settionen.

a) Antrag der Sektion Appenzell. Es soll in Zukunft auch eine Sektion Mitglieder aufnehmen burfen, ohne daß diefelben gezwungen werden dem Schweizerischen Bebammenverein beizutreten. Frau Himmelberger begründet turz ben Antrag der Sektion. Sie wünscht diese Aenderung, weil es verschiedenen Mitgliedern nicht möglich ift im Schweizerischen Hebammenverein zu sein, da viele Gemeinden kein Wartsgeben und wir dazu niedere Tagen haben. Sie möchten aber der Sektion fich anschließen, um auch mitmachen zu können, wenn es sich um Eingaben an den Rantongrat handelt.

Frau Bucher ftellt feft, daß wir überall die gleiche Erscheinung haben. Die Leute wollen fich einfach nicht versichern lagen. So ist es

mit der Häuserversicherung. Man fagt: Wein Haus brennt nicht ab. Aber schließlich brennt es eben doch. Die Bebammen follten miffen, bağ man frant werben fann. Die paar Franten, welche die Versicherung dafür kostet, kann man

Frau himmelberger findet, daß die Settionen auf sich selbst angewiesen find und beim schweizerischen Berein keine Hilfe finden. Frau Bucher bleibt aber dabei, daß die Krankentaffe und die Zeitung nicht unterschätzt werden dürfen. Anderseits beharrt erstere darauf, daß der Einwurf bezüglich der Rrankenkasse stimme, daß man aber feine Gulfe finde, wenn man 3. B. wegen der Wartgelder vorstellig werden müsse. Darauf macht Frl. Wenger darauf ausmerksam, daß man schon wiederholt Ersolge auszuweisen hatte, wenn der Zentralborstand sich an die Kantone wandte. Frau Schenker meint, daß es in jeder Sektion Mitglieder gebe, melche dem Gesantverein nicht angehören, da ja kein Zwaug auf die Mitglieder ausgeübt werden könne. Auch Frau Bandli hält dafür, daß vom schweizerischen Verein aus zu wenig geschehe. Es follte fich eben ber Bentralvorftanb mehr mit ben Gettionen befaffen.

Sierauf bemertt die Bentralpräsidentin, daß der Zentralvorstand seine Pflicht schon tue, doch mußten sich die Settionen auch an ihn wenden, statt einfach ihre Unzufriedenheit an den Tag zu legen. Frau Meger benutt die Gelegenheit, wieder einmal bas Basler Lieblingsthema von dem Hebammensetretar auf-

Redolingstgema von dem Fedammenserretar allsugreisen, wobei aber sogleich abgewinkt wurde.
Unßerdem beteiligen sich Frau Benz, Frau Byß, Frau Enderli und Pfarrer Büchi an der Diskussion. Erstere legt dar, wie große Bedeutung der Beitritt zum Schweiz. Hebammenserein sür alle Hebammen habe, speziell wegen der Arankenkasse, während ein Einzelmitglied von den Sektionen nichts habe, die beiden undern Frauen erklären daß in ihren Sektionen andern Frauen erklären, daß in ihren Sektionen keine Mitglieder seien, welche dem Gesamtvereine nicht angehören. Pfarrer Büchi bittet, keine Aenderungen an den Statuten vorzunehmen. Leider gibt es viele Sektionen, welche sich an beibe Bestimmung nicht halten; um so mehr find die zu loben, welche alle Mitglieder ans halten, zum schweizerischen Verein zu gehen. In der Abstimmung wird mit Mehrheit bes schlossen falle

greifen folle.

b) Antrag ber Settion Bern: Mitgliedern der Zeitungskommission soll in Zukunft die Reise zu den Delegierten- und

Sinder können Kassee Sag trinken, ohne einen Schatten von Schädlickeit zu verspüren. Ieder fich mehr mit verfalschen Kassees zu behelsen, die oft außer anderen Nachteilen Soddrennen verursachen und Ausschwemmung und Versettung fördern. Versuchen Sie es mit Kassee Sag, dem reinen, unschädlichen, cosseinsreien Vohnenkassee. Verdenden und killenden Müttern gewährt Kassee Sag alle Kasseestenden. Da Kassee Sag cosseinsseinsteilen, schoeren Verurter noch dem Kinde. Größere Kinder trinken mit Vonne Milch mit Kassee Sag. Lernen Sie die Vohltaten des Kassee Sag erkennen. Achten Sie beim Einkauf aber darauf, daß Sie die Originalpakese mit dem ansgedruckten, symbolischen "Vettungsring" erhalten, damit Sie vor minderwertigen Nachahmungen geschützt sind.



Salus-Leibbinden

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler Lausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



Generalversammlungen ebenfalls bezahlt werden, wie das bei den andern Kommissionen bisher

Frau Buß begründet den Antrag. Buerft hatte man nur einige Franken Betriebstapital, so daß man sogar das Geld entlehnen mußte, um den Redaktor zu bezahlen. Run haben sich die Verhältnisse geändert, konnten doch disher an die Krankenkasse Fr. 26,000. — abgegeben werden. Man hat nun gefunden, es sei nur gerecht, wenn die Kommissionsmitgsieder auch Die Reiseentschädigung erhalten, wie die übrigen. Man hat seit 20 Jahren nichts gesagt, weil auch gegenüber der Zeitungskommission einmal der Vorwurf erhoben wurde, sie sei zu gut bezahlt. Die Mitglieder der Kommission sollen bas Recht haben, an der Delegiertenversammlung und Generalversammlung teilzunehmen auf Roften bes Zeitungswefens.

Frau Schenker halt bafür, daß es hier teine lange Debatte brauche, weil der Antrag gang felbstverftandlich fei und durch die Unnahme nur ein seit langem bestehendes Unrecht gut gemacht werde. Derfelben Auffassung ift auch der Zentralvorstand.

Der Antrag wird in der Abstimmung einftimmig angenommen.

9. Wahlvorschlag für die Borortesettion (Zen= tralporstand) für die neue Amtsdauer 1927/31.

Frau Enderli verlieft zu Beginn das Ge= bicht vom Winterthurer Storch, bas auf ein Lob bes Zentralvorstandes ausgeht und ben bisherigen Zentralvorstand aufmuntert, noch einmal die Burde und Burde des Amtes zu übernehmen.

Frau Sorg, Zentralpräsidentin, verdankt die gute Absicht der Winterthurer Kollegin; allein mit ber guten Absicht ift es nicht getan. Es geht einfach nicht anders, wir muffen einen neuen Zentralvorstand wählen. Um unliebsame Borkommnisse, wie sie bei der Wahl in Schaffhausen stattsanden, zu vermeiden, hat die Sprechende in der Zeitung die Sektionen, welche den Zentralvorstand stellen wollen, ersucht, sich zu melben. Einzig Aargau hat sich bereit gezeigt, diese Würde und Bürde zu übernehmen. Es wird sich nun fragen, ob von anderer Seite auf diese Ehre Anspruch gemacht wird.

Nun erhebt fich eine lange Distuffion darüber, ob man ber Seftion Margau ben Borort übertragen könne ober nicht. Da es sich um eine fehr wichtige Sache handelt, kommt es barauf an, ob eine Sektion auch die Leute hat, welche sich für den Zentralvorstand eignen würden. Diese dürfen natürlich nicht zu weit auseinander wohnen. Die Bedenken, welche gegenüber Aargau geoffenbart werben, entspringen nur ber Sorge, daß ja bieses wichtige Amt nicht in unrichtige Hande tomme. Gin anderer Borschlag wird ernsthaft nicht gestellt. Frl. Marti erklärt, daß die Aargauer bereit seien, die Wahl anzunehnen, und es wird der Borichsa von anderer Seite unterstützt, umsomehr als man vor fünf Jahren die Sektion Aargan allen Ernstes angefragt hatte, ob sie den Vorort nicht übernehmen wolle.

In der barauf folgenden Abstimmung wird die Settion Aargau als Vorort vorgeschlagen. Dagegen erhebt fich teine Stimme.

10. Bahlvorschlag für die Revisionssektion der Vereinskasse. Ohne Gegenantrag wird die Sektion Nargau bestimmt.

11. Ort der nächsten Delegierten- und General= versammlung. Die Ginladung von Biel kann nicht berücksichtigt werden, da es nicht gut geht, zweimal nacheinander die Versammlung in der Westschweiz abzuhalten. Es soll der General=

verfanmlung Basel vorgeschlagen werden. hierauf ladet herr Prosessor Rossier die Damen mit herzlichen Worten ein, einen Tee mit belegten Brötchen einzunehmen. Der liebenswürdigen Einladung wird gerne Folge geleistet.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Es biene ben Mitgliebern zur Kenntnis, daß in nächster Zeit an alle Bereinsmitglieber Fragebogen zugestellt werden, mit der Bitte, dieselben prompt auszufüllen und sobald wie möglich wieder retour zu senden, an die Präsidentin Frl. Marti in Wohlen.

Näheres an der nächsten Versammlung. Der Borftand.

Sektion Appenzell. Unsere Hauptversammlung findet Montag ben 18. Oktober, mittags 11 Uhr im "Bolksheim Löwen" in Serisau ftatt. Anschließend an die Versammlung findet im Bezirzsspital eine Diskuffion über die Behandlung der Handschuhe und die Taschenrevision statt, unter der Leitung von Hrn. Dr. med. Eggenberger. Es haben somit alle Kolleginnen, auch Nichtmitglieber, vollzählig zu erscheinen.

Anschließend wird uns ein Bertreter ber Firma Dr. A. Wander Bern mit einem Bortrag beehren und darf ich verraten, daß jede Rollegin ein Geschenkli mit heim nehmen barf. Mit kollegialen Grüßen Die Aktuarin Berta Heierle.

Sektion Baselland. Unsere Versammlung mit Jubilaumsfestchen nahm einen guten Berlauf. Dant allen benjenigen Kolleginnen, die bazu beigetragen haben, dem Festeben ein würdiges Gepräge zu verleihen, sei es in Spenden von Blumen oder in humoristischen Darbietungen, oder auch das Schilbern von Frl. Hochs Berufserlebnissen, in Versen vorgetragen von Frau Steiner. Auch ein Kränzchen der Anerkennung gebührt der lieben Frl. Mühleisen für die so schöne Dekoration des Saales.

Es biene nun ben Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Buße auf Fr. 1. — erhöht wurde, und als Entschuldigung fallen nur noch in Betracht eigene Krankheit und Leiten einer Geburt. Auch möchten es sich diejenigen Rolleginnen zur Pflicht machen, nicht so unwürdig zu handeln und dadurch junge psiichtgetreue Kolleginnen zu schädigen; es würde uns gewiß leid tun, die

Namen derjenigen Hebammen zu veröffentlichen. Warum auch einander im Berufe schädigen? Sind wir Menschen doch alle aufeinander angewiesen! Und wie überraschend schnell muß oft fo ein junges Leben aushauchen; haben doch gewiß Alle den Todesfall der Frau Gerber in Zeglingen mit Schreden entgegengenommen, die infolge Fleischvergiftung ihr Leben abschließen mußte, 6 zum Teil unerzogene Kinder und einen todkranken Mann zurücklassend. — Mögen fich nun gute Menschen den elternlosen Baifen annehmen und ihnen Liebe geben, bis es bem schwer kranken Bater, ber sich zur Zeit auch im Kantonsspital befindet, erlaubt wird, zu seinen, um ihre Mutter trauernden Kindern zurückzutehren.

Mit tollegialen Grugen Der Borftand.

Sektion Balelstadt. Um 7. Juli hatte un= fere Sektion ein schönes Jubiläumsfestchen gefeiert auf dem Bruderholz: Frl. Schultheiß und Frau Voß feierten ihr vierzigjähriges, Frau Vogel ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Der Wet= tergott war uns zwar nicht sehr günftig, es regnete in Strömen, und doch sanden sich eine hubsche Anzahl Kolleginnen ein, um bei tadel= lofer Bedienung ein paar gemütliche Stunden



Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🖚

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.



zu verbringen. Einige prächtige Musik- und Gesangsvorträge verschönten den Nachmittag, und nur zu schnell mahnte die Pflicht gur Beim-

Erfreulicherweise haben sich vier verloren= gegangene Schäfchen wieder im Berein aufgegangene Schalchen wieder im Verein aufnehmen lassen, was uns sehr freute, benn es
gibt immer wieder Womente, wo der Veruse
ein Zusammenarbeiten verlangt. Unsere nächste
Versammlung sindet am 29. September statt,
mit ärztlichem Vortrag. Wir machen die Kolleginnen darauf ausmerksam, daß dei nnentschulbigtem Nichterscheinen nach Vereinsbeschluß
Fr. 1.— Ansie für Stadthehaumen herechnet Fr. 1. — Busse für Stadthebammen berechnet wird. Entschuldigungen sind zu richten an Frau Haster, Amerbachstr. 59 und werden als gültig angenommen nur einen Tag nach der Eigung. Fürs erste Halbiahr werden die Bereinsbeiträge, Fr. 2. —, eingezogen. Wir biten um promptes Erscheinen und prompte Bezahlung, da der nächste Sebammentag unsere Raffe ziemlich in Anspruch nehmen wird.

Der Borftanb.

Sektion Bern. Unfer Berbftausflug wird am 20. Ottober bei jeder Witterung ausgegeführt, und zwar geht es in die Zudersabrik Aarberg. Absahrt in Bern 12 10, Ayfi an 12 40, Lyfi ab 12 88, Aarberg an 13 06, alles mit der Eisenbahn. Für ein gutes z'Vieri ist gesorgt. Der Vorstand erwartet viele Kolleginnen. Also um Niedersehn in Nachers Man fernut zeitig auf Wiedersehn in Aarberg. Man kommt zeitig nach Hause.

Der Vorstand gelangt an die austretenden Hebanmen mit der Bitte, sich unserm Verein anzuschließen. Se freut uns, euch bei uns zu sehen, kommt auch nach Aarberg. Der Vorstand.

Sektion Graubfinden. Unfere nächfte Bersammlung findet Donnerstag den 30. September in Thusis statt. Wir werden uns um 11 Uhr am Bahnhof bersammeln, um gemeinsam eine Spazierfahrt in die Biamala zu machen. Wir hoffen, es werben recht viele erscheinen und heißen wir auch auswärtige Kolleginnen herzlich willkommen. Damit jede nach ihrem Gutfinden raten kann, haben wir nichts Bestimmtes abgemacht, damit wir nirgends gebunden sind und frei wählen können. Kommt alfo, wir Alle burfen uns ficher einen schönen Spaziergang gönnen. Wir fonnen dann alles beraten und uns gegenseitig aussprechen.

Mit tollegialem Gruß Frau Bandli. NB. Bitte bann noch bie neue Bundnerzeitung zu beachten im Fall von Aenderungen.

Sektion Lugern. Beim herrlichsten Wetter konnte unsere Fahrt "vo Lozern of Wäggis zue" abgehalten werden. Wir waren zwar zue" wider Erwarten nur ein bescheidenes Trüppeli, und es ift für einen viel größeren Empfang vorgesorgt worden. In Weggis wurden wir von Frau Bächler und Frau Zurmühle aufstreundlichste empfangen. Ein schöner halbftündiger Spaziergang dem See entlang führte uns zum "Hotel Lütelau", wo allerlei Gutes auf uns wartete. Leider wurde unsere liebe Präsidentin abberusen, was der allgemeinen frohen Stimmung einen kleinen Dämpfer gab. Tropdem blieben alle bis zum letten Schiff, das uns beglückt und zufrieden durch den wunderbaren Abend heimwärts trug. Der werten Gastgeberin auch an dieser Stelle nochwerten Gangevern and, mals den herzlichsten Dank. Rarffand: Die Aktuarin.

Sektion Ob- und Aidwalden. Unsere Ber-sammlung vom 21. August in Stans war ziemlich gut besucht. Es gereichte uns zur Ehre, Herrn Dr. med. Wuhrmann in Stans zu einem Bortrag zu gewinnen. Es freuten sich alle am sehr einläßlichen Resexat über Blutungen vor, während und nach der Geburt. Herrn Dr. Buhr=

mann fei auch an biefer Stelle ber marmfte Dant ausgesprochen für feine Worte und für feine felbstverfertigten, leichtverftandlichen Beichnungen, welche gleichzeitig herumgeboten murben.

Wir hoffen später wieder einander zu treffen. Freundlichen Gruß entbietet:

Der Borftanb.

Sektion Meintal. Unsere letzte Versamms lung, abgehalten am 20. Juli in Rheineck, war schwach besucht. Auch fiel der angesagte Vortrag der tit. Firma Wander aus und sieht der-selbe dafür auf ein andermal in Aussicht. Auch der "Doktorstuhl" blieb leer, und so wars für die kleine Zahl der Anwesenden, ich möchte sagen fast weniger peinlich, als wenn die Bor-träge stattgesunden hätten. Hoffen wir hingegen auf regen Besuch hatten. Holpen bet singegen auf regen Besuch ber nächsten Tagung. Die-selbe soll in Buchs stattfinden, zusammen mit der Sektion Werdenberg. Die Firma Henkel in Basel hat dies in anerkennungswerter Weise angeordnet, unfern kleinen Sektionen ihren Bortrag und Vorführung bringen zu können, wie bies schon in den meiften Bereinen geschehen, wie wir aus der Zeitnng ersahen. Beehren wir also die Firma mit gutem Ausmarsch und regem Interesse. Die Entsernung spielt teine Rolle, da Bahnvergütung und sogar noch ein "Zvieri" geboten wird. Der schönen Sache zu Dank mögen sich also alle Sebammen beider Sek-tionen einstellen im Hotel Bahnhof in Buchs, den 21. September, nachmittags 1 Uhr. Die Attuarin.

Sektion Solothurn. Unsere Herbstversamm= lung wird abgehalten am 7. Oftober, nachmit= tags 2 Uhr, im Gasthof zum Kreuz in Lüterstofen. Die werten Kolleginnen werden aufgefordert, recht gahlreich zu erscheinen, benn herr Dottor Auffenegger wird uns mit einem

Vortrag erfreuen. Also liebe Kolleginnen, auf am 7. Oktober

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2-3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.



Kindermehl **Condensierte Milch**

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

922

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

in das schöne Bucheggberg für ein paar gemütliche Stunden, benn wir kommen ja gar selten dazu, darum wagt es, wers wagen kann, der Bater Storch soll an diesem Tage ausschalten.

Mit kollegialem Gruß und auf frohes Wiedersehen verbleibt: Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Bersammlung findet Dienstag den 21. September, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt. — Herr Drasdo, Aerzte-Bertreter der Firma Dr. A. Wander, Bern, wird uns in freundlicher Weise über die verschiedenen Wanderprodutte einen aufklärenden Vortrag halten. Wir hoffen, daß der Herr Referent eine große Zuhörerschaft begrüßen fann. Der Borftand.

Sektion Urt. Wir find in ber gludlichen Sektion Urt. Wir jund in der gludlichen Lage, unsern lieben Kolleginnen mitzuteilen, daß es uns wiederum gelungen ift, auf nächste Bersammlung, welche diesen Wonat stattfindet und gewohnheitsmässig durch Karten mitgeteilt wird, einen ärztlichen Bortrag zu hören. Wir sind es dem Herrn Reserenten schuldig, daß wir alle erscheinen, von oben bis unten des Kantons, umsomehr, da wir diesmal unsere Bahlmeisterin angewiesen haben, einen ansehnlichen Beitrag an die Fahrtkoften auszubezahlen. Ebenfalls möchten wir Alle dringend ersuchen, die allfälligen Bußengelder ebenfalls zu Gunften der Vereinskaffe abzugeben. Im Fernern möchten wir die Kolleginnen bitten, an der nächsten Bersammlung die Bereinsstatuten mitzubringen, damit die Bezahlung des Jahresbeitrages auf benseiben gestempelt und quittiert werden können. Im Übrigen möchten wir Ihnen verraten, bat unfer Freund diesmal der Bersammlung die Ehre des Besuches geben wird.

Alfo follen diesmal alle erscheinen.

Der Borftand.

Unsere nächste Vereinsversammlung wird vorauffichtlich anfangs Oktober stattfinden und zwar, weun nicht unvorhergesehene Umftanbe obwalten, wieder mit ärztlichem Vortrag. Die Wichtigkeit der Traktanden und das ärzt-liche Thema erfordert vollzähliges Erscheinen. Ferner gelingt es uns zum erstenmal, bie Reiseentschäbigung auszahlen zu können. Gleichzeitig wird aber auch der Jahresbeitrag pro 1926, sowie die eventuellen Bußgelder eingezogen. Die Mitglieder werden ersucht, die Vereinsstatuten mitzubringen, worin ihnen der Beitrag beschienigt wird. Ich ersuche die Kolleginnen, sich an diesem Tage frei zu machen und hoffe, daß sich in der kurzen Zeit kein Storch melbe. Die Prafibentin.

Sektion Werbenberg-Sargans. Den werten Kolleginnen diene zur Kenntnis, daß unsere Bersammlung am 21. September, 1/2 3 Uhr, gemeinsam mit der Settion Rheintal in Buchs stattfindet. Die werten Kolleginnen find höflichst ersucht, die Unmeldungstarten von der Firma Henkel in Bafel rechtzeitig an die bezeichnete Abresse zukommen zu lassen, um die genaue Teilnehmerzahl festzustellen.

Der Borftand.

Sektion Winterthur. Am 26. August fand bei prächtigem Wetter unsere Autosahrt nach Wehlten statt. Es fanden sich eine schöne Anzahl Teilnehmerinnen ein, auch ältere, dem Berein sernstehende Kolleginnen ließen sichs nicht nehmen, Diese schöne Fahrt mitzumachen. Absahrt Punkt. 2 Uhr, über Seen, Sennhof, Kollbrunn, nach Beiglingen, wo und in freundlicher Beise von unserer dortigen Kollegin, Frau Sieber, eine kleine Erfrischung geboten wurde, welche wir an dieser Stelle nochmals bestens verdanken. Frisch gestärkt und frohgelaunt brachte uns unser Wagenführer durch die herrlichen Felder und Fluren, an den fruchtbeladenen Obstbäumen vorüber, an den schönen Pfäffikersee und diesem entlang nach Wesikon. Punkt 31/2 Uhr hielten wir vor dem Gasthof zum Hirschen an. Nach

einer furzen Begrüßung von Frau Mägerle und Frau Kägi wurden wir in den obern Saal geleitet, an den fein gedeckten und mit Blumen geschmüdten Kaffeetisch. Nachdem alle ein Platchen gefunden hatten, wurden wir nochmals durch ein schönes Gedicht, vorgetragen von einem Töchterchen von Frau Mägerle, will-

kommen geheißen. Um 5 Uhr wurde wieder aufgebrochen, denn wir hatten noch eine schöne Tour vor uns; es ging über Rüti nach Rapperswil, Meilen, Zürich, eine wunderbare Fahrt, durch all diese schönen Dörfer mit ihren prächtigen Gartensanlagen, dem See entlang. So kamen wir bei einer wunderbaren Abendstimmung am Simmel und auf dem See Zürich immer näher und näher. Um 8½ Uhr langten wir wieder heil in Winterthur an. Dieser schöne Nachmittag wird uns allen unvergeßlich bleiben. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag von herrn Dr. Kronauer in Db. Winterthur findet Donnerstag den 23. September, im Erlenhof statt. Es ist sehr zu wünschen, daß sich auch da die Mitglieder einfinden, denn es macht dem Borstand teine Ehre, wenn ber Arzt keine Zu-hörer hat. Erscheint in Scharen, benn es gibt Lehrreiches zu hören. Neue Mitglieder sind willfommen. Der Borftand.

Wie's zugeht.

Im Ranton St. Gallen ift die Tare für

blutig Schröpfen auf 5 Franken festgesetzt. Nun hat sich diese Frühjahr eine ältere, ganz wohlhabende Bäuerin bei einer Hebamme dem Lande zum Schröpfen angemeldet und in Begleitung ihrer fleinen Entelin begab fie

sich, etwa eine Stunde weit, zu der Kollegin. Der kalten Witterung wegen mußte diese natürlich nochmals einheizen, das warme Waffer bereiten, den Spiritus liefern, eine Stunde ar-

Mittel milchtreibende für das stillende Frauen

Es werden von uns oft Auskünfte über das Präparat "MOLOCO" verlangt, die alle mehr oder weniger die gleichen Fragen berühren, sodass wir uns zu einer Kollektivantwort entschlossen haben.

MOLOCO wird durch einen sehr sorgfältigen Fabrikationsprozess aus solchen Substanzen gewonnen, die nach neuen wissenschaftlichen Forschungen eine hohe Wirksamkeit auf die Funktion der Brustdrüsen der Wöchnerin und der stillenden Frau ausüben.

Bei den zahlreichen Versuchen mit MOLOCO in Kliniken und in der Privatpraxis ergaben sich die folgenden Tatsachen:

- Moloco beseitigt in durchschnittlich 80 % der Fälle den Milchmangel.
 Moloco vermehrt nicht nur die Quantität der Milch, sondern es verbessert auch ihre Qualität.
- Moloco enthält absolut keine schädlichen Substanzen.
- 4) Moloco ruft weder bei der Mutter noch beim Säugling unangenehme Nebenwirkungen hervor (also auch keine Ausschläge etc.)
- 5) Moloco muss während der ganzen Stillzeit genommen werden, am besten gleich unmittelbar nach der Geburt. Ein Aussetzen mit dem Präparat hat meistens das Versiegen der Milch zur Folge.
- 6) Die Moloco-Tabletten sind dauernd haltbar, werden von den Patientinnen gerne genommen, es zeigt sich auch kein Widerwille bei längerem Gebrauch.
- 7) Die durch Moloco ermöglichte natürliche Ernährung des Säuglings ist nicht nur die beste, sondern auch die billigste. Gebraucht man die grossen Schachteln à 250 Tabletten, so beträgt der per Tag ausgelegte Betrag für Moloco nur ca. 50 Cts., wogegen eine Amme oder die Schoppen aus der Michküche bei künstlicher Ernährung sich um das vielfache höher stellen, ganz abgesehen davon, dass diese dem Säugling nie die Muttermilch ersetzen können.

Befragen Sie Ihren Arzt. — Moloco ist in Apotheken erhältlich in Schachteln à 50 Tabletten Fr. 5. —, à 250 Tabletten Fr. 15. —.

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich

beiten und die ganze blutige Unordnung wieder beseitigen.

Bum Schlusse machte und offerierte fie ben beiden, Großmutter und Entelin, noch einen guten Raffee, den sich beide wohl schmecken ließen.

Für alle diese Leiftungen verlangte die Bebamme 3 Franken. Die Bäuerin, bon der ich bies selbst erfahren, gab dann aber auch noch ein Trinkgeld, sicherkein großes. Also ein "Trinkgeld", für das man sich extra bedanken soll, anstatt der wohlberdienten Taxe. Ist das nicht zum Lachen, wo sich die verschiedenen Vor-stände alle Mühe geben, das Los der Heb-ammen zu verbessern und für sie anständige Tagen und Wartgelder zu erringen?

Raffee, Tee und Reigbarfeit.

Ueberfest aus der amerikanischen Beitschrift "Good Health Magazine"

Die Vorsteherin einer Stadtschule erzählte vor einigen Tagen dem Herausgeber ein interessantes Borkommnis aus ihrer Schule. Es waren der Schule vom Ernährungsla-

boratorium aus drei Ratten geliehen worden, damit die Schiler die Folgen einer salschen Ernährungsweise selber bevbachten könnten. Die eine Ratte erhielt eine gute, gesunde Nahrung, ohne Tee oder Kaffee. Eine andere wurde gefüttert mit Tee, Brot und Buckerwerk. Der britten gab man Kaffee, Brot und Zuckerwerk. Die erste Ratte gedieh und wurde ein großes, fräftiges Tier. Die andern zwei waren schwach entwickelt und wurden lange nicht so groß wie die gut gesütterte Ratte. Was aber ganz be-sonders die Kinder interessierte, war die Tatfache, daß die gut gefütterte Ratte zum Spielen aufgelegt war, einen guten Charafter hatte und ihnen erlaubte, sich mit ihr abzugeben, während die beiden andern Ratten unfreundlich und reizbar waren. Nicht nur konnte man sich mit ihnen nicht abgeben, sondern auch unter sich bekämpften sie sich stetig. Gin kleiner Anabe,

welcher bekannt war durch feine Streitsucht, schien plöglich seine Art geändert zu haben und kam einige Wochen später zur Lehrerin, um ihr sein Geheimnis anzuvertrauen: "Ich habe nicht ein einziges Mal Streit gehabt, seitdem ich aufgehärt habe Kasse zu trinsen." ich aufgehört habe, Kaffee zu trinken."
Es ist kein Zweisel, daß Tee und Kaffee den

Charatter beeinfluffen. Ein großer Teil der Berveislichkeit, Reizbarkeit, Rervosität und Streitsucht mag aus guten Gründen dem ungünftigen Einflusse dieser Giftstoffe auf das Rervenspstem zugeichrieben werden. Es ist betannt, daß Tee und Kaffee Schlaflosigkeit ver-ursachen. Diejenigen Kaffeetrinter, welche nicht schlaflos find, haben doch einen weniger tiefen und erfrischenden Schlaf, als er normalerweise sein sollte. Während des tiefen Schlafes werden sein sollte. Während des tiesen Schlafes werden die Nerven neu gestärkt und die Nervengentren erhalten die Kräste, welche sie sir die normale, tägliche Tätigkeit nötig haben. Ein müdes Kind ist reizbar und saunisch; müde Männer und Frauen sind nervös, rechthaberisch, unzusrieden, und sehen überall nur die Fehler, und wer kann sagen, ob nicht der ungeheure Verbranch an Tee und Kasse extrehen haben eine Miturache zum Rriege getrieben haben, eine Miturfache ist an dem heutigen Chaos?

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Sulfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Rach Maßgabe des Plages sinden auch stillende Mütter, sowie trante und förperlich zu-rückgebliebene Kinder Aufnahme.

Magige Berpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Berhaltnisse.

Garten und Liegehalle. . Leitung: Dr. Soffmann, Spezialarzt für Kinder-trantheiten; Oberschwester Marie Wilhelm. Auskunft bei der Oberschwester, Tempeladerstr. 58, Telephon 35.



Vergessen

nns von Adrekänderungen jeweilen sofort Kenninis ju geben, da wir nur dann für richtige Buftellung garantieren können.

Die Administration.



Gratismuster bereitwilligst

Das Laxo-Digestivum stolax Extr. malti sicc. Paraffin liquid puriss. a,a partes Cristolax leistet bei hartnäckiger, chronischer Obstipation mehr als irgend ein anderes Präparat und hat in England die vor der Einführung des Paraffins üblichen Behandlungsmethoden verdrängt. Cristolax macht den ganzen Darm gleitfähig und gestattet ihm so seine normale Spannkraft wieder zu gewinnen, während die üblichen Laxantia sie herabsetzen. Cristolax schwächt nicht wie die andern Laxantia, sondern hat infolge seines Malzextraktgehaltes eine ausgesprochen raborierende Wirkung. Cristolax ist das Laxativum für die Säuglinge für die Frauenpraxis für alte Leute nach Operationen in allen chronischen Fällen Versuchsmengen und Literatur stellen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung. Dr. A. Wander A.-G., Bern



Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

findhede Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett Brustsalbe "DEBES

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**

Goldene Medaille Paris 1905

Winterthur 1889



Silberne Medaille ndesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



Bewährteste und krästigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität

Absolute Sicherheit. Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



Die Udressen

ber Mitglieder bes Schweizer. Beb: ammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, gum Berfenden bon Birtularen, Muftern 2c., find gum Preise von Fr. 25 .gegen Poftnachnahme zu beziehen von der

Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern





GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser Galactina Kindermehl $_{\rm N}$, wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als $50\,^{\rm o}/_{\rm o}$ aus reiner Alpenmilch besteht.



Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinstüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthalt die Phosphate, Nährsalze und Vitamine, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

Galactina Schweizer. Kindermehl-Fabrik
Belp-Bern

902

904

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



pasteurisierapparate Soxhiet Ersatzflaschen und andere

Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!